



FATMA GÜDÜ *Die*
2018 Tusche auf Papier 22 x 14 cm



KAI KLAHRE *Bienenkönigin*
2018 Öl auf Aluminium 59 x 55 cm

Fatma GÜDÜ

Zeichnungen

Kai Klahre

Malerei und Plastiken

Die Sicht der Muräne

Eröffnung der Ausstellung
in Anwesenheit der Künstler
am Mittwoch, 30. Mai 2018
um 19.30 Uhr

31.5. – 25.7.2018
Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
am Mittwoch, 4.7. geschlossen

GALERIE ANKE ZEISLER
Gethsemanestraße 9 10437 Berlin
www.galerie-zeisler.de
Telefon 030 - 44 793 511

Nachrichten

horst bartnig zeigte gemeinsam mit Ulrich Behl und HD Schrader im März/April 2018 Werke im [Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön](#). Er ist beteiligt an der Ausstellung *Gegen den Strich ...* des [Neuen Kunstvereins Aschaffenburg e.V. im KunstLANDing](#) vom 6.5. bis 1.7.2018.

Dorit Bearach, Günther Blendinger, Dieter Goltzsche, Sylvia Hagen und Manfred Zoller sind beteiligt an der Nominiertenausstellung des *Brandenburgischen Kunstpreises 2018* auf [Schloss Neuhardenberg](#).

Frank Diersch erhält in diesem Jahr den *Brandenburgischen Kunstpreis für Grafik* auf [Schloss Neuhardenberg](#).

Astrid Germa, Dieter Goltzsche, Jörn Grothkopp, Fatma Güdü, Simone Haack, Peter Herrmann, Horst Hüssel, Kai Klahre, Natascha Mann, Willem Julius Müller, Sophie Natuschke, Reinhard Stangl, Erika Stürmer-Alex und Songwen Sun-von Berg sind beteiligt an der Themenausstellung *Essen. Not Kult Lust* von [kunst projekte e.v.](#) in der St. Marienkirche Frankfurt (Oder) vom 29.4. bis 10.6.2018.

Ruth Tesmar zeigt Bilder, Collagen, Objekte und Skriptorales in ihrer Ausstellung *In Samtlanden* vom 27.4. bis 10.6.2018 im [Schleswig-Holstein-Haus Schwerin](#).

Vorschau

Mit freundlicher Unterstützung
[livekritik.de](#)

22.11.2018 – 15.2.2019

Helmut Senf Neue Werke

Eröffnung am Mittwoch, 21. November 2018 um 19.30 Uhr

Künstler u. a.

horst bartnig, Dorit Bearach, Günter Blendinger, Lothar Böhme, Frank Diersch, Dieter Goltzsche, Simone Haack, Sylvia Hagen, Philipp Hennevogl, Peter Herrmann, Horst Hüssel, Kai Klahre, Hagen Klennert, Natascha Mann, Regina Nieke, Karin Ohlens, Helmut Senf, Reinhard Stangl, Strawalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Sie, das Weibliche in ihrem Volk, hat es geboren und regeneriert es, solange sie lebt. Wenn sie stirbt, kann mit ihr das ganze Bienenvolk zugrunde gehen. Faszinosum und Bedeutung dieser Insektenwelt werden uns gerade bewusst, jetzt, da sie durch künstliche Gifte größter Gefährdung ausgesetzt sind. Was für ein Sinnbild – im Kopf; hervorgerufen von einem der neuen Werke, die Kai Klahre für die Ausstellung schickt: Die Anmutung einer jungen weiblichen Figur, die in entspannt-ruhender Pose ihre Hände wie schützend auf den leicht gewölbten Leib legt. Über ihr schwirren Bienen, wie der Bildtitel nahe legt? Nein, es sind schwebende goldgelbe Runde, die man versucht ist zu deuten. Wie in einer Fata Morgana changieren im Hintergrund Stadt- und Waldlandschaft. Vielleicht ein Tagtraum der Bienenkönigin. Diese aus Figur und Gegenstand komponierte Szenerie ist ein weiteres Element aus dem in Farbe gedichteten Kosmos des Malers. Immer wieder aufs Neue gespeist aus der feinen, konstatierenden und zugewandten Aufmerksamkeit gegenüber der Brisanz unserer Fehlleitungen, den Verwerfungen der Welt und gleichzeitig bewegt von der Suche nach Erlösung, deren erster Schritt in der ästhetischen Anverwandlung eines Gedankens in Farbe auf Aluminium getan sein mag.

Berlin, 2.5.2018

Jetzt, da alles nach Transparenz, Kontrolle, Information und schließlich nach Beherrschbarkeit ruft, wächst zudem unfassbar schnell und leicht ein unendlicher Wust aus maschinen-technisch erzeugten Bildern heran. In diesem Strudel, der jeden mitreißen will, könnte eine Wasserfarbenzeichnung von Fatma Güdü wie ein Relikt aus früherer Zeit erscheinen. Sie ist es mitnichten. 2018 datiert, findet der müde gewordene Blick das andere fein-kostbar Gedichtete einer Form, die ihm gleichzeitig bekannt und unbekannt vorkommt. Der Blick wird gehalten vom subtilen Magnetismus eines Unbestimmten. Vielleicht auch, weil dieses traditionelle, mit dem Risiko des Vergeblichen behaftete Medium der Bildner rar geworden ist. Vor allem aber ist es das ureigene Potential der Kunst; sie kann eine von den Arsenalen des Unbeherrschbaren herrührende, pulsierende Lebendigkeit aufzeichnen. Fatma Güdüs Papiere erzählen vom (Er)Halt des Elementaren: Formen als Bilder, Bilder als Gedanken, Gedanken dem Pinsel und der Wasserfarbe anvertraut, um immer wieder neue einzigartige Rätsel festzuhalten.

Berlin, 9.5.2018

1981 * in Halle/Saale
1999 Fachabitur Gestaltung
2000 Freies Institut für Kunst und Design
2003 Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Christine Colditz
ab 2005 AKBK Nürnberg bei Thomas Hartmann
2008 Ernennung zum Meisterschüler von Thomas Hartmann
lebt in Nürnberg
Nürnberg Preis der Galerie mit der blauen Tür mit Einzelausstellung

1983 * in Nürnberg
2006-12 Studium der freien Künste an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg, Klasse Thomas Hartmann
seit 2009 Ausstellungen im In- und Ausland
2011 Meisterschülerin von Thomas Hartmann
2015 Debütantenpreis BBK Nürnberg Mittelfranken
lebt in Nürnberg